



2022

# PERSPEKTIVEN

Ausbildungsinstitut perspectiva



Aktuelle Termine und neue Angebote finden sich auf unserer Website unter [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

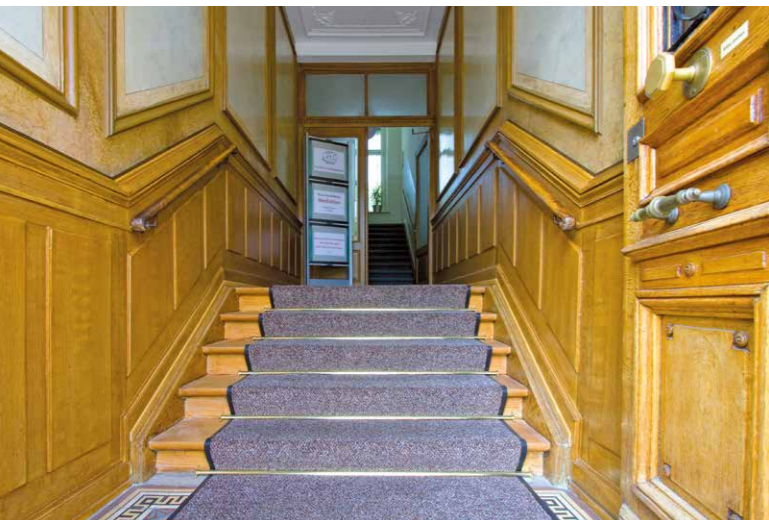
SDM-FSM

EDUQUA

Ausbildungspartner  bso

MITGLIED

SVEB ■  
FSEA ■



## Inhalt

01	Editorial
02	Überblick Aus- und Weiterbildungen
<hr/>	
03 - 07	■ Mediationsausbildung
10	■ Mediative Kompetenz
11 - 12	■ Weiterbildung für Mediator*innen
<hr/>	
13	■ Supervision
<hr/>	
14 - 17	■ Gewaltfreie Kommunikation
<hr/>	
18 - 23	■ Coaching
<hr/>	
24 - 27	■ Moderation und Organisationsentwicklung
<hr/>	
28	■ SVEB Zertifikat Ausbilder*in
<hr/>	
29 - 31	■ Kommunikation
<hr/>	
32 - 33	Veranstaltungen und Impressum

# Von Wegen, Weggabelungen und Wegweisern

Liebe Leser\*innen,

„An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser“, ist von Charlie Chaplin überliefert. Denn was würden sie auch nützen? Wegweiser zeigen den Weg zu einem bestimmten Ziel bzw. an Weggabelungen die Wege zu verschiedenen Zielen. Sie helfen nur dann, den richtigen Weg zu wählen, wenn wir wissen, wohin wir wollen.

Eindrücklich erlebbar ist das auf Wanderungen, wenn wir an einer Gabelung auf Wegweiser treffen, die in ganz verschiedene Richtungen zeigen, ohne dass es uns nützen würde, weil uns keins der Ziele unmittelbar etwas sagt...

Natürlich kann man auch vom Weg her wählen: Je nach Schuhwerk, Kondition oder Kletterkompetenz kommt vielleicht eher der eine oder andere Wege infrage – und ggf. ist es sogar günstig, ein gefasstes Ziel zu hinterfragen, wenn der Weg dahin nur sehr schwer gangbar ist bzw. die notwendigen Ressourcen fehlen.

Eine andere Möglichkeit an so einer Weggabelung ist der Versuch, die auf den Wegweisern angegebenen Zielorte mithilfe anderer Parameter „ins Bild zu rücken“ und einzuordnen, um sich zu orientieren, z.B. nach Sonnenstand, Himmelsrichtung, Zeitangaben u.a.



Hilfreich sind also Ressourcen, auf die in so einem Fall zurückgegriffen werden kann. Ressourcen, die uns helfen, den eigenen Weg zu finden, die Orientierung geben.

Ressourcen auf dem Lebensweg, die uns an den von Charlie Chaplin angesprochenen Weggabelungen helfen, bilden wir idealerweise ständig weiter. Damit wir auf sie zurückgreifen können, wenn wir an den Scheidewegen stehen. Lothar Riedel, der Gründer von perspectiva hatte sie als „Impulse der Lebenskunst“ bezeichnet: Kommunikations-Kompetenzen wie Lösungsorientierung, Motivation, klare Sprache, mediative Kompetenzen der konstruktiven und nachhaltigen Konfliktlösung, Gewaltfreie und

wertschätzende Kommunikation, Kompetenzen der Moderation und Prozessgestaltung, der Organisationsentwicklung u.v.a.

Und wenn uns die Weggabelungen plötzlich Bedarf an neuen Ressourcen aufzeigen, kann eine produktive Pause helfen, solche zu entwickeln, Ziele zu überdenken und Wichtigkeiten neu zu sortieren.

Was würde Ihnen guttun?

Herzlich,

  
Ihre Katja Windisch

Basel, im März 2022

# Unsere Aus- und Weiterbildungsbereiche

## AUSBILDUNG WEITERBILDUNGEN UND EINZELKURSE

<b>MEDIATION</b>			
<b>Neu: Abschluss als „Vermittler/in“ nach 18 Tagen (120 Std.) plus Prüfungstag</b>			
<b>Mediation – Die erfolgreiche Konfliktlösung</b> SDM zertifiziert 30 Tage (200 Stunden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediative Kompetenz: Umgehen mit Macht, Emotionen, Ambivalenz, Hierarchie, Alter</li> <li>• Elder Mediation I + II</li> <li>• Interkulturelle Mediation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienmediation</li> <li>• Organisationen I+II</li> <li>• Wirtschaftsmediation Praxis</li> <li>• Mediative Teamentwicklung</li> <li>• Mediationstheater</li> <li>• Mediation und Recht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Achtsamkeit</li> <li>• Improvisation</li> <li>• Refresher Phasen-unabhängige Bausteine</li> <li>• Mediation in der Pädagogik</li> </ul>
<b>GEWALTFREIE KOMMUNIKATION</b>			
<b>Gewaltfreie Kommunikation – Die Ausbildung</b> 18 Tage (120 Stunden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführungsseminar</li> <li>• Vertiefungsseminar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsführung im Arbeitsalltag</li> <li>• Empathie im Arbeitsfeld von Beratung und Begleitung</li> <li>• Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation mit Kindern</li> </ul>	
<b>COACHING</b>			
<b>Ausbildung Systemische/r Coach*in BSO</b> 68 Tage (450 Stunden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trauma-informiertes Coaching</li> <li>• Prozessbegleitung in Gruppen</li> <li>• Grundlagen und Tools der Organisationsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivationstraining</li> <li>• Achtsamkeit und Resilienz</li> <li>• Neurographik Basis + Aufbau</li> <li>• Systemische Strukturaufstellungen</li> </ul>	
<b>SUPERVISION</b>			
<b>Intervision - Supervision - kollegiale Beratung</b> 15 Tage (100 Stunden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Supervisionsgruppen im Rahmen der Mediationsausbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Supervisionstage für Mediator*innen</li> <li>• Supervision für Coach*innen</li> </ul>	
<b>MODERATION UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG</b>			
<b>Moderation</b> 10 Tage (70 Stunden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderation Basic</li> <li>• Faszinieren am Flipchart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativitätstechniken</li> <li>• Moderation und Medien. Medientraining</li> </ul>	
<b>OrganisationsEntwicklung</b> 11 Tage (77 Stunden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Graphic Recording &amp; Sketchnotes</li> <li>• Design Thinking zur Prozessgestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Online Kommunikation – gelingende soziale Interaktion in digitalen Formaten des Unterrichtens, Beratens und Coachens</li> </ul>	
<b>ERWACHSENENBILDUNG</b>			
<b>SVEB Zertifikat Ausbilder*in: Durchführung von Lernveranstaltungen</b> 15 Tage (90 Stunden)			
<b>KOMMUNIKATION</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösungsfokussierung</li> <li>• Interkult. Kommunikation</li> <li>• Tagesseminar zur klaren Sprache</li> <li>• Mein Auftritt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivierende Gesprächsführung</li> <li>• Kommunikations-Leitfäden für Alltag und Beruf</li> <li>• Team-Painting</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Fachkraft zur Führungskraft</li> <li>• Die Sprache der Trauer</li> <li>• Provokative Gesprächsführung</li> </ul>	

# Ausbildung Mediation

## Was ist Mediation?



### Mediation bedeutet schlicht Vermittlung in Konflikten

(lat. medium: Mitte, englisch mediate: vermitteln und mediation: Vermittlung)

Mit Unterstützung eines externen Dritten (Mediator\*in), der sich den Konfliktparteien allparteilich verpflichtet fühlt und der den Prozessverlauf strukturiert, erarbeiten alle an einem Konflikt Beteiligten (Mediationsteilnehmer\*in, Medianten) ergebnisoffen und eigenverantwortlich eine Lösung auf ein gemeinsames Ziel hin. Die Definition des Schweizerischen Dachverbandes für Mediation SDM lautet: **Mediation ist ein Verfahren zur Lösung von Konflikten durch Verhandeln unter Leitung einer neutralen Drittperson.**

### Mediation heisst ...

- Vermittlung zwischen den Konfliktbeteiligten
- Konfliktregelung durch Übereinstimmung
- Interessen statt Positionen

### Mediation ist ...

- ein aussergerichtliches Konfliktbearbeitungsverfahren,
- in dem alle am Konflikt Beteiligten
- mit Unterstützung eines externen, allparteilichen Dritten freiwillig eigenverantwortlich und gemeinsam
- eine fall- und bedürfnisorientierte Konfliktlösung erarbeiten.

### Unbedingte Voraussetzung für Mediation

- Freiwilligkeit
- Akzeptanz
- Offenheit
- Vertraulichkeit

### Weitere Details

Wir führen immer wieder Informationsabende zur Ausbildung in Mediation durch. Die Termine finden Sie unter: <https://www.perspectiva.ch/ausbildung-mediation/infos/informationsabende.html>



## Anwendungsgebiete der Mediation

Mediation (als Verfahren) und mediatives Handeln (als Beteiligte) sind in allen Arbeitsfeldern und im privaten Bereich anwendbar:

### Paar und Familie

Gestaltung des Umgangs miteinander, Trennung, Scheidung, Mehrgenerationenkonflikte

### Erbschaftsangelegenheiten

Testament, Vorerbbezug

### Wirtschaft und Arbeitsplatz

Auseinandersetzungen, Leistungsvereinbarungen, Strukturfindung, Verbesserung des Arbeitsklimas, Nachfolgeregelung in Firmen

### Schule

Klärung von Lehrer-, Schüler-, Eltern-, Behördenkonflikten; Mobbing, Prävention

### Institutionen und Kirche

Hierarchiekonflikte, Profession und Freiwilligenarbeit, Konfliktbearbeitung in städtischem oder dörflichem Umfeld

### Politik und Öffentlichkeit

Verwaltungsebenen, Mehrparteianliegen, Mobbingvorwürfe, Parteien und Verbände

### Elder Mediation / Dritte Lebenshälfte

Heimeintritt und Heimalltag, Pflege zuhause, Testament, Kontakt zu Verwandten

### Interkulturelle Ebene

Integration, Spannungen unter Angehörigen verschiedener Kulturen

### Sowie

Stiftungen, Vereine und Non-Profit-Organisationen, Bau und Umwelt Nachbarschaft, Tourismus und Hotellerie

# Ausbildung in Mediation



Die Ausbildung zum/zur Mediator\*in richtet sich an Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, die

- eine neue Konfliktkultur kennen lernen möchten
- beruflich in Unternehmen und Organisationen mit Konflikten zu tun haben und eine neue Art des Umgangs damit finden möchten
- den Beruf eine\*r Mediator\*in ausüben möchten
- die Methode der Mediation in ihren Grundberuf integrieren möchten

Mediation und mediatives Handeln kann von allen Interessent\*innen erlernt und angewendet werden. Ausgehend davon legt perspectiva Wert darauf, Menschen unterschiedlicher beruflicher Herkunft Zugang zu dieser wichtigen Ausbildung zu ermöglichen. Die Interdisziplinarität steigert erfahrungsgemäss die Qualität der Lehrgänge.

## Die Ausbildungsstruktur

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Teile. Nach Vorgaben der europ. Charta und der anerkennenden Verbände muss die Ausbildung mindestens ein- einhalb Jahre dauern.

## Teil 1

Basisausbildung, 120 Stunden

## Teil 2

40 Stunden Aufbau-seminare

Peergruppenarbeit

40 Stunden Supervision, Schlussarbeit

## Leitung

Markus Murbach

Brigitte Vogler-Diggelmann

Michaela Hebsacker

## Beginn im Frühjahr 2022

(Ausb. 29A) in Basel

Modul 1 | 12. - 14.05.2022

Modul 2 | 16. - 18.06.2022

Modul 3 | 01. - 03.09.2022

Modul 4 | 24. - 26.11.2022

Modul 5 | 12. - 14.01.2023

Modul 6 | 09. - 11.03.2023

## Beginn im Frühjahr 2022

(Ausb. 57A) in der Ostschweiz

Modul 1 | 19. - 21.05.2022

Modul 2 | 23. - 25.06.2022

Modul 3 | 08. - 10.09.2022

Modul 4 | 01. - 03.12.2022

Modul 5 | 19. - 21.01.2023

Modul 6 | 02. - 04.03.2023

## Abschluss und Zertifikat

Die Ausbildung (Basis-Ausbildung, Aufbau-seminare und Supervision) schliesst mit einer perspectiva-Teilnahmebestätigung ab.

## Leitung

Katja Windisch

Marcel Lüdi

## Beginn im Herbst 2022

(Ausb. 29B) in Basel

Modul 1 | 03. - 05.11.2022

Modul 2 | 08. - 10.12.2022

Modul 3 | 19. - 21.01.2023

Modul 4 | 09. - 11.02.2023

Modul 5 | 16. - 18.03.2023

Modul 6 | 20. - 22.04.2023

## Beginn im Frühjahr 2023

(Ausb. 30A) in Basel

Modul 1 | 04. - 06.05.2023

Modul 2 | 22. - 24.06.2023

Modul 3 | 17. - 19.08.2023

Modul 4 | 19. - 21.10.2023

Modul 5 | 11. - 13.01.2024

Modul 6 | 07. - 09.03.2024

## Neu: Zertifikat „Vermittler\*in“ nach Basisausbildung plus Prüfungstag

Per Dezember 2020 hat der Schweizerische Dachverband Mediation (SDM) unsere Basisausbildung auch für den Ausbildungsabschluss „Vermittler\*in“ anerkannt:

- „Vermittler\*in“: Basisausbildung (120 Std)

- „Mediator\*in“: Basisausbildung und Aufbau-seminare (200 Std)

„Vermittlung in verschiedenen beruflichen Funktionen/Rollen umfasst die Begleitung in Verständigungsprozessen im Sinne von mediativem Handeln und durch Anwendung mediativer

Methoden“ (Ausbildungsreglement SDM, 2020, AR Art. 3, Abs. 1).

Interessierte an diesem Abschluss können sich anstelle der Aufbau-seminare zu einem Prüfungs-Tag anmelden und erhalten nach Bestehen das Zertifikat „Vermittler\*in“.

## Ausbildungs-Parcours

### Basisausbildung Mediation

6 x 3 Tagen = 120 Stunden in konstanter Lerngruppe

Überblick | Vertiefung | Erweiterung  
Verfeinerung | Sicherheit | Veredelung

**Aufbau-seminar**  
2 x 20 Stunden = 3 Tage  
Thema nach Wahl

**Mediations-analoge Supervision**  
40 Stunden = 6 Tage

**Peer-gruppenarbeit**  
mind. 24 Stunden

## Schlussarbeit

- Falldokumentation
- Supervisionsfall
- Theorieaufarbeitung

**Anerkennung durch den Schweizerischen Dachverband für Mediation SDM/FSM**

## Supervisionsgruppen



Die mediationsanaloge Supervision dient der Aufarbeitung von Fällen aus unterschiedlichen Feldern des Mediationsalltags. Mit einem bewusst mediationsanalogem Konzept werden die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden bearbeitet. Diese Arbeitsform, die viele Systemstärken der Mediation zum didaktischen Prinzip der Supervision erklärt, ist anspruchsvoll, aber auch äusserst ertragreich. Im Zentrum dieser 6 Supervisions-Tage steht die Reflexion der Handlungs- und Denkmuster als Mediator\*in. Ziel ist die Entwicklung einer professionellen Feldkompetenz und Haltung unter kundiger Leitung einer ausgewiesenen Fachperson und mit den unbegrenzten Ressourcen der übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Teilnahme an dieser mediationsanalogen Supervision setzt eine abgeschlossene Mediations-Basis-Ausbildung (120 Std.) voraus.

**Leitung** Markus Murbach | Dr. Katja Windisch  
Michaela Hebsacker

# AUFBAU- UND WEITERBILDUNGSSEMINARE

Im Anschluss an die Basisausbildung Mediation (6 x 3 Tage) setzt sich der Aufbau Mediation zusammen aus 2 Aufbauseminaren (thematisch frei wählbar) und 6 Tagen Supervision. Diese Seminare können gerne auch von Mediator/innen anderer Ausbildungsgänge besucht werden.

Die Aufbauseminare dienen dazu, die Besonderheiten verschiedener Mediationsfelder zu erfahren. Die Absolvent\*innen wählen zwei Seminare aus, diese sind in den Ausbildungskosten enthalten. Für die Teilnahme an weiteren Aufbauseminaren gilt ein reduzierter Preis von CHF 750.- pro Dreitagesseminar (ab 2022 CHF 840). Für Absolvent\*innen anderer Ausbildungen fallen die regulären Kosten von CHF 1'170 pro Dreitagesseminar an.

„Je länger und intensiver ich mich mit der Mediation beschäftige, desto mehr "Einsatzmöglichkeiten" sehe ich. Wenn man es genau nimmt, sollte das ein Pflichtfach an jeder Schule sein. So viele Missverständnisse und Ärgernisse könnten auf ganz einfache Art vermieden werden.“  
C.F.

„Als sehr positiv zu werten sind die Rollenspiele, durch die die Zusammenhänge, wie auch Abläufe mit wenig Mühe aufzunehmen und zu verstehen sind.“  
R.T.

„Der stete Wechsel zwischen Theorie und praktischen Übungen beflügelt und lässt den Tag im Nu vorübergehen.“  
P.S.

„Unterricht sehr lebendig und interaktiv, auch online entgegen Befürchtungen enorm packend und Gefühl für die ganze Gruppe ermöglichend.“

## Mediation in der Pädagogik



Im pädagogischen Umfeld gehören Störungen, Konflikte, Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Bedürfnisse zum Alltag. Die Mediation und mediatives Handeln bietet wirksame Werkzeuge in der pädagogischen Arbeit.

**Lukas Gugger**  
Primarlehrer | Mediator

**Ostschweiz** 29.09. - 01.10.2022

**Investition** CHF 1'170.-

## Interkulturelle Mediation



Mediative Kompetenzen in transnationalisierten gesellschaftlichen Kontexten erfordern die Reflexion kulturübergreifender Konfliktsachen, Generalisierungen und Stereotypisierungen, sowie der möglichen Interventionen.

**Dr. Karma Lobsang**  
Dozentin | Mediatorin

**Basel** 25. - 27.08.2022

**Investition** CHF 1'170.-

## Mediation in Organisationen I



Bei Konflikten in Organisationen handelt es sich zumeist um Mehrparteien-Konflikte, oft agieren Stellvertreter, gruppenspezifische Prozesse spielen eine verstärkte Rolle.

**Prof. Dr. Ulla Gläßer**  
Rechtsanwältin | Mediatorin

**Basel** 06. - 08.10.2022

**Investition** CHF 1'170.-

## Wirtschaftsmediation Praxis



Sie werden vertraut mit den konkreten Einsatzmöglichkeiten der Mediation und mediativen Wirkens im Arbeitsumfeld und ergänzen Ihre Methodenkenntnisse mit ausgewählten Techniken und Tools für die Wirtschaftspraxis.

**lic. iur. Brigitte Vogler-Diggelmann**  
Mediatorin | Steuerberaterin | Mediations-Supervisorin  
**Jürg Fischer**  
Mediator | Bauingenieur | Prof. ZFH,

**Basel** 23. - 25.06.2022

**Investition** CHF 1'170.-

## Familienmediation



Konflikte im Bereich der Familie sind meist geprägt von Emotionen und Verletzungen und sind oft verbunden mit Existenzängsten. Ziel ist es, Ihnen Handwerkszeug mitzugeben und Ihre Sicherheit im System zu stärken.

**Michaela Hebsacker**  
Mediatorin | Mediations-Supervisorin

**Ostschweiz** 12. - 14.05.2022

**Investition** CHF 1'170.-

## Elder Mediation



Konflikte im Alter stellen Betroffene und ihre Familien vor komplexe Mehrfachbelastungen. Zu veränderten Lebenssituationen und Verantwortungen kommen Unsicherheiten, Ängste und ggf. eingeschränkte Ausdrucksmöglichkeiten.

**Angela Kienle**  
Mediatorin | Trainerin  
Systemischer Wirtschafts-Coach

**Basel** 02. - 03.09.2022 | 23.09.2022

**Investition** CHF 1'170.-

# Die indirekten Entwicklungsschritte sind das, was mich immer gefreut hat

Interview mit Markus Murbach



Interview: Katja Windisch

**Markus, du hast 2008-2022/23 die Mediations-Ausbildungen geleitet; was ist für dich das Wichtige gewesen?**

MM: Für mich ist von Anfang die Praxis entscheidend gewesen, weil ich, als ursprünglicher Lehrer für Politik, Volkswirtschaft und Recht für Pflegendende, dort auch ein 80-Lektionenfeld zum Thema 'Lernen' hatte. Daher ist mir klar gewesen, dass nur über die intensive Praxis die Teilnehmenden so geschult werden können, dass sie nachher hinaus gehen und erfolgreich sein können – wenn sie diesen Weg gehen wollten.

**Was ist für dich neben der Praxis noch wichtig, nebst dem, dass man natürlich die Schritte und das Phasenmodell als Praxis lernt? Was braucht es noch?**

MM: Elementar scheint mir, dass wir darauf verzichten, eine Persönlichkeitsentwicklung bewusst ins Curriculum aufzunehmen. Das darf still mitlaufen. Mitlaufen im Sinn von plötzlichen Entwicklungsschritten, die ein positives Feedback im eigenen

Umfeld generieren. Eine inhaltsabstimmte Haltung bewirkt eine optimale mediative Unterstützung. Diese indirekten Auswirkungen als integraler Bestandteil dieser Ausbildung zu erreichen, war immer mein Ziel.

**Das heisst, du gehst davon aus, dass Mediation alle lernen können.**

MM: Unbedingt; doch es gibt verschiedene Herausforderungen zu bewältigen, die unterschiedlichsten 'Knöpfe' auf diesem Weg zu lösen. Ein versierter Umgang mit Sprache erleichtert die mediative Arbeit sicher. Doch mehr und mehr sind gleichzeitig die diversesten Sprachen in interkulturellen Kontexten gefragt.

**Was hat dich besonders überrascht im Laufe dieser vielen Mediationsausbildungen, die du gehalten hast?**

MM: Ganz wenige Lehrgangsab solvent\*innen haben abgebrochen. Jeder Ausbildungsgang hat stattgefunden. Weiter: Viele Lehrgangsteilnehmer\*innen haben ganz neue Wege eingeschlagen. Und zwar erfolgreich, auch wenn sie nicht als klassische Mediator\*innen arbeiteten.

Da gibt es unzählige Beispiele für die Kreation neuer Lebensentwürfe. Auch, dass es uns gelang, Konzentration und Faszination all die Jahre bis in die heutige Zeit hochzuhalten. Bei perspectiva geht es weder um ein Ticket noch um Unterschriften, sondern um Substanz. Zu guter Letzt: dass meine Begeisterung noch immer da ist, auch wenn ich die Schulung in Basel bald beende.

**Wie denkst du nach zwei Jahrzehnten, wie sich das Feld jetzt weiter entwickeln wird?**

MM: Ich spüre gewisse Grenzen der Mediation eher als früher. Die Fälle sind komplexer und anspruchsvoller geworden. Die Felder für Mediationen sind erfreulicherweise gewachsen; wir werden mehr wahrgenommen. Mediation braucht deshalb in Zukunft wohl eine umfangreichere Werkzeugkiste. Deshalb freue ich mich ausserordentlich, dass du zusammen mit Marcel Lüdi ab Herbst 22 diesen so wichtigen Lehrgang übernehmen und weiterentwickeln wirst!

Gerne würde ich zum Schluss deines Interviews noch einen Blick in Vergangenheit und Gegenwart tun – in grosser Dankbarkeit! 2003 bekam ich die Chance der Ausbildungsleitung an der Wirtschaftskammer in Dornbirn. 2008 dann hat mich Lothar Riedel als Nachfolger von Gattus Hösl bestimmt. Wirklich grossartige, wertvolle Arbeit leisteten und leisten meine Co-Dozentinnen: Früher Annette Beichl, jetzt Brigitte Vogler und Michaela Hebsacker. Deshalb: Ich bin glücklich und erfüllt.

**Vielen Dank!**

# Bewährtes weitertragen und weiterentwickeln

Neue Lehrgangsführung

Per November 2022 werden Katja Windisch und Marcel Lüdi die Mediations-Lehrgänge leiten. Sie haben beide die Mediations-Ausbildung bei Markus Murbach absolviert und wollen Bewährtes weitertragen und weiterentwickeln. Dazu gehören die Vermittlung fundierten Wissens zur Mediation und ihren Handlungsprinzipien wie auch eine ausgeprägte Praxisorientierung.

**Marcel Lüdi**

Marcel Lüdi ist Erwachsenenbildner zhaw, Mediator SDM-FSM/SKWM, Coach und Unternehmensberater. Er ist Mitglied des Mediations-Teams Basel, Gesellschafter des Ausbildungsinstituts perspectiva und leitet Workshops zu Team- und Organisationsentwicklung, Changemanagement-Prozesse in Organisationen.



„In einer Zeit, in der viele Menschen feinfühler und auch im persönlichen, sowie geschäftlichen Umfeld die Themen komplexer geworden sind, steigt der Bedarf an Austausch und Konfliktklärung. Mediation und mediatives Handeln könnten für viele ein guter Weg sein.“



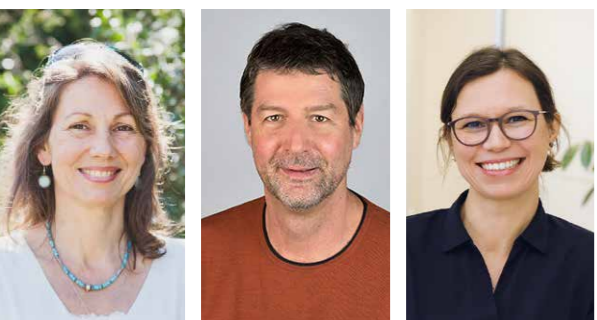
**Katja Windisch**

Dr. Katja Windisch ist Soziologin, Mediatorin SDM-FSM und Supervisorin. Sie ist Mitglied des Mediations-Team Basel, Institutsleiterin des Ausbildungsinstituts perspectiva sowie in verschiedenen Kontexten medierend, supervidierend und unterrichtend tätig.

„Mediation ist eine Methode der Konfliktbearbeitung, bei der man nicht direkt vom Konflikt in die Lösung geht, sondern einen wichtigen Zwischenschritt einbaut. Bei diesem Schritt werden die Interessen und Bedürfnisse aller Beteiligten erarbeitet. Diese Interessen und Bedürfnisse bilden dann die Basis für die Entwicklung einer individuellen und nachhaltigen Win-Win-Lösung.“

# Mediative Kompetenz

## Konstruktive Konfliktlösung



Die sieben einzelnen Kurstage Mediative Kompetenz bieten eine flexibel kombinierbare, kompakte und praxisorientierte Einführung in Grundlagen und Techniken mediativen Handelns unter Einbezug von sozialen Phänomenen, die in Konfliktsituationen häufig begleitend auftreten.

### Mediative Kompetenz 1 Grundlagen und Techniken mediativen Handelns

Der Kurstag führt in die Grundprinzipien und Techniken mediativen Handelns ein. Im Vordergrund stehen Schritte, die in eigenen Situationen sowohl präventiv als auch deeskalierend eingesetzt werden können.

### Mediative Kompetenz 2 Hierarchien und komplexe Organisations-Strukturen...

...stellen hohe Anforderungen an die Kommunikations- und Koordinationskompetenzen von Koordinations- und Leitungspersonen.

Der Kurstag widmet sich ausgehend von systemischen Überlegungen zu den spezifischen Team- und Arbeitskontexten in Organisationen und Unternehmen angepassten Formen der Konfliktprävention sowie situativen Deeskalationsmöglichkeiten und Formen nachhaltiger, konstruktiver Konfliktbearbeitung.

### Mediative Kompetenz 3 Umgehen mit Macht und Asymmetrien

Konflikte haben immer auch mit Macht zu tun. Die (bewussten oder unbewussten) Durchsetzungsformen sozialer Macht bzw. Machtfaktoren können dabei sowohl in familialen als auch organisationalen Konfliktsituationen äusserst vielfältig sein. Ziel des Kurstages ist es, verschiedene Formen sozialer Macht zu erkennen, um damit adäquat umgehen zu können.

### Mediative Kompetenz 4 Emotionen

Konflikte rufen in besonderem Masse Emotionen hervor, die in ganz unterschiedlichen Facetten und Ausdrucksformen auch immer wieder zu den grossen Herausforderungen gelingender Konfliktbewältigung gehören. Ziel des Kurstages ist es, verschiedene Umgangsformen und Steuerungsmöglichkeiten zu diskutieren und zu erproben

### Mediative Kompetenz 5 Ambivalenz

Wenn Menschen zwischen gegensätzlichen Optionen hin und her schwanken und sich nicht entschliessen können, kann dies Konfliktlösungen quälend blockieren. Ambivalenzen zu erkennen und sich in Methodenwahl und Zeitmanagement darauf einzustellen, kann hingegen Chancen für die Betroffenen und nachhaltige Lösungen im Konfliktfall eröffnen. Als fruchtbar erweist sich hierfür ein Ambivalenzkonzept, das ursprünglich der Psychologie entstammt und im Zentrum des Kurstages steht.

### Mediative Kompetenz 6 Alter

Wir leben in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels. Hohe Lebens-

erwartung, eine zunehmende Diversität an Lebensentwürfen bis ins hohe Alter, sich wandelnden Familienstrukturen sind nur drei Aspekte, die auch eine erhöhte Sensibilität und Kompetenz im Bereich der Kommunikation erfordert. Die Ansprüche an die Entlastungssysteme im Alter steigen. Das Aushandeln von Bedürfnissen, Handlungsspielräumen und Grenzen wird auch in diesem Kontext komplexer.

### Mediative Kompetenz 7 Mediatives Handeln in Partizipationsprozessen

Öffentliche Partizipationsverfahren sind oft umstritten, da die Einflussmöglichkeiten der beteiligten Parteien äusserst unterschiedlich sind. Die verantwortlichen Behörden definieren in der Regel sowohl den Rahmen der Partizipation wie auch den Umgang mit den Resultaten. Die partizipierende Bevölkerung kann auf diese Elemente selten Einfluss nehmen.

#### Basel

MK 1: 14.03.2022 | 30.03.2023  
MK 2: 15.03.2022 | 31.03.2023  
MK 3: 25.04.2022 | 05.05.2023  
MK 4: 10.05.2022 | 15.06.2023  
MK 5: 22.06.2022 | 24.08.2023  
MK 6: 22.08.2022 | 22.09.2023  
MK 7: 28.09.2022 | 03.11.2023

#### Leitung

Dr. Katja Windisch (MK 1-5), Jutta Durst (MK 6), Christoph Moerikofer (MK 7)

#### Investition

Einzelstage à CHF 390.-  
Bei Buchung von mehreren Tagen:  
1. Tag CHF 390.- | 2. Tag CHF 375.-  
3. Tag CHF 360.- | 4. Tag CHF 345.-  
5. Tag CHF 330.- | 6. Tag CHF 315.-  
7. Tag CHF 300.-

# WEITERBILDUNGEN FÜR MEDIATOR\*INNEN



## Mediative Teamentwicklung

### Fortbildungs-Workshop für Mediator\*innen

Mediative Teamentwicklung wird angewandt, um aus einer Gruppe von Menschen ein „Team“ zu formen. Aber auch bei bestehenden Teams wird Teamentwicklung angefragt, weil Rollen und Zuständigkeiten nicht ausreichend geklärt sind oder weil sich Rahmenbedingungen verändert haben. Zunehmend werden Aufträge zur Teamentwicklung dann erteilt, wenn es aktuelle Spannungen in oder zwischen Teams gibt. Gefragt ist also ein mediativer Zugang – auch wenn das Wort „Mediation“ nicht im Auftrag erscheint. Mediative Teamentwicklung unterstützt die Teammitglieder gesichtswahrend, die gemeinsame Arbeit konstruktiv auszurichten.

Basel Modul 1: 23. - 24.03.2022 | 16. - 17.10.2023  
Modul 2: 30. - 31.05.2022 | 06. - 07.11.2023

Leitung Lisa Waas

Investition CHF 1'560.-

## Refresher

### Phasenunabhängige Bausteine

Bei Blockaden verschiedener Ursachen in Mediationsprozessen oder Sequenzen mediativen Handelns ist es das eine, sich mittels Hypothesenbildung und Hintergrundwissen Orientierung über mögliche Auslöser zu verschaffen. Das andere ist jedoch ein gewisses Repertoire an phasenunabhängigen Bausteinen, welches gezielt eingesetzt werden kann.

Basel 15.09.2022 | 25.08.2023

Leitung Katja Windisch

Investition CHF 390.-

## Achtsamkeit für Mediator/innen

### Weiterbildung für Mediator\*innen

Die Selbstführung wird mit alltagstauglichen Meditationen trainiert.

- Automatische Verhaltensweisen im Mediationsprozess erkennen
- Die Selbstkenntnis, Selbstwahrnehmung und Selbstführung fördern
- Einfache Meditationsformen kennenlernen und üben

Basel 27.06.2022 | 08.03.2023

Leitung Dr. phil. Karma Lobsang

Investition CHF 390.-

## Improvisation...

### ... für Mediator\*innen

Dieser Workshop setzt sich mit dem Unerwarteten und Überraschenden auseinander, das ohne schriftliche oder mündliche Absprache plötzlich im Raum steht und uns auffordert bestehende Pläne fallen zu lassen. Die MediatorInnen sind jetzt eingeladen, spontan neue Wege im Klärungsprozess einzuschlagen.

Ostschweiz 09.05.2022

Leitung Tobias von Schulthess

Investition CHF 390.-

## Elder Mediation II



Lösungsfindung zwischen verschiedenen Beteiligten und mehreren Generationen

- Dynamiken von Generationenkonflikten, Werteverständnis & Familiensysteme
- Spezifische Lebenssituation von „Elders“ und ihrer Angehörigen und Konfliktpotential
- Folgen von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Autonomie bei Entscheidungen, die Kollision aus Familienverantwortung und beruflichen Aufgaben
- Wechselwirkung aus fehlender Erfahrung und zunehmendem Handlungsdruck bei den betroffenen Parteien
- Grenzen erkennen – Selbstsorge und eigene Gesundheit als wichtiger Baustein

**Basel** 24. - 25.03.2022  
28.03.2022

**Leitung** Angela Kienle

**Investition** CHF 1170.-

## Mediative Kompetenz

Umgehen mit Macht, Emotionen, Ambivalenz und Hierarchie

ausführliche Beschreibung siehe Seite 10

## Mediation in Organisationen II



Vertiefungsseminar

Dieses zweitägige Seminar baut auf dem Aufbau-seminar „Mediation in Organisationen I“ auf. Wir werden konzeptionell-strategische wie auch methodische Aspekte von Mediationen sowie mediativer Konfliktbearbeitung in Organisationen schwerpunktmässig anhand von eigenen Fallkonstellationen der Teilnehmerinnen vertiefend bearbeiten. Dabei werden wir auch Spezialthemen in den Blick nehmen, die aktuell im Unternehmens- und Organisationskontext besondere Relevanz haben.

- Erweiterung der eigenen Mediations- und Moderationsmethoden
- Umgang mit Individual- vs. Strukturkonflikten

**Basel** 10. - 11.02.2023

**Leitung** Ulla Gläßer

**Investition** CHF 720.-



## Interaktives Mediationstheater



Workshop

Mediation in Szenen auf der Bühne lebendig werden zu lassen, ist eine andere Möglichkeit, Mediation vorzustellen: das Besondere an der Mediation, ihre Wirkung, den Unterschied zu anderen Verfahren.

**Basel** 27. - 28.05.2022  
24. - 25.05.2023

**Leitung** Lisa Waas, M.A.

**Investition** CHF 580.-

## Mediation und Recht



Weiterbildung

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind für Mediationen in vielerlei Hinsicht von Bedeutung. Das Verständnis von Nicht-Juristen für praktische und rechtliche Fragen wird erweitert und die rechtlichen Grundlagen aufgefrischt.

**Basel** 11. - 12.11.2022

**Leitung** Andreas Fischer

**Investition** CHF 580.-

# Intervision - Supervision - kollegiale Beratung

## Formate interprofessionellen und Fall-basierten Austauschs



In Mediation, Coaching, Begleitung und anderen Fall-basierten bzw. Klient/innen-zentrierten Arbeitsformen werden Inter- und Supervision regelmässig genutzt. Auch im Kontext komplexer Organisationen, Firmen, Verwaltungen und sozialen Institutionen wird immer häufiger Projekt-orientiert und interprofessionell zusammengearbeitet. Dabei bieten sich verschiedene Formen von Inter- und Supervision bzw. kollegialer Beratung an, um die verschiedenen professionellen Perspektiven zu integrieren und den interdisziplinären Austausch effizient zu organisieren.

### Inhalt

- Mediationsanaloge Supervision nach Hannelore Diez/ Markus Murbach,
- Verschiedene Formate der Intervision, Lösungsfokussierten Fallbearbeitung, Peer-Coaching, Kollegialer Beratung,
- Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten und der verschiedenen Formate,
- Rollenklärung, Settings, Prozessgestaltung



### Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an ausgebildete Mediator\*innen, die Supervision für Mediator\*innen oder in ihrem Berufsfeld anbieten möchten, sowie Personen in Organisationen und Institutionen, die interprofessionell und Fall-basiert arbeiten oder solches begleiten und coachen.

### Basel

Modul 1 | 17. - 19.11.2022  
Modul 2 | 15. - 17.12.2022  
Modul 3 | 02. - 04.02.2023  
Modul 4 | 23. - 25.03.2023  
Modul 5 | 27. - 29.04.2023

### Leitung

Dr. Katja Windisch  
Marcel Lüdi

### Investition

CHF 6'800.-

### Dauer und Voraussetzung

Die Weiterbildung wird in 5 Modulen à 3 Tagen durchgeführt und umfasst 100 Kontaktstunden. (15 Tage / 100 Stunden / 5x3 Tage)

## Interdisziplinäre Supervisionstage

Für ausgebildete Mediator\*innen bieten wir pro Quartal jeweils einen interdisziplinären Supervisionsnachmittag an.

Ziel ist es, in den Fällen aus den verschiedenen Mediationsfeldern jeweils zu nächsten konstruktiven Schritten zu finden, wobei den Fall-Gebenden Hintergrund-Hypothesen aus psychologischer Sicht sowie Einschätzungen zur rechtlichen Situation zur Verfügung stehen. Der mediationsanalogen supervisorischen Bearbeitung offen stehen auch allgemeine mediative Vorgehensfragen oder herausfordernde berufliche wie familiäre Alltagssituationen der Teilnehmenden.

### Basel

06.05.2022 | 08.09.2022  
30.11.2022 | 06.02.2023  
14.00 - 17.00 Uhr

### Leitung

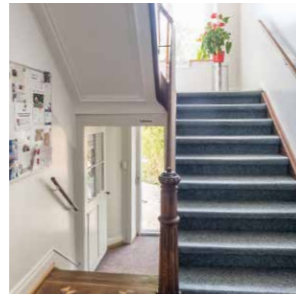
Rolf Münch (*Supervisor*)  
Dr. Katja Windisch (*Supervisorin*)  
Dipl.-psych. Jenny Bayha-Frobenius (*Begleitung*)  
Dr. iur. Birgitta Rebsamen (*Begleitung*)

### Investition

CHF 180.-



# Warum Authentizität nicht ohne Selbstempathie möglich ist



Vielleicht gibt es Menschen, die sich als authentisch bezeichnen würden, auch wenn Selbstempathie, also die verständnisvolle Zuwendung zu sich selbst, keine Rolle in deren Leben spielt. Ich glaube allerdings, dass das nur theoretisch denkbar ist. Denn für solche Menschen würde gelten, dass sie jederzeit bereit sind, ihre Gedanken, Interpretationen und Urteile anderen mitzuteilen, egal, welche emotionalen Folgen sich daraus ergeben. **Wer anderen ungefiltert die eigene Meinung mitteilt, nimmt in Kauf, dass dies bei ihnen unangenehme Gefühle wie Irritation, Ärger, Scham, Schuld oder Angst auslöst.** Aber auch man selbst bliebe nicht verschont davon. Wer sich stur an die eigenen Vorstellungen von richtig und falsch hält und diese nach aussen in aller Selbstverständlichkeit kommuniziert, müsste die eigenen unbehaglichen Emotionen als unbedeutend erachten. Und das ist eher unwahrscheinlich.

Eventuell fallen Ihnen nun Menschen ein, die sich aus Ihrer Sicht nicht gross um die Folgen ihrer „ehrlichen“ Bemerkungen kümmern. **Aber glauben Sie auch, dass Leute, die sich so verhalten, tatsächlich authentisch sind?** Authentizität ist gar nicht so leicht definierbar (abgesehen davon, dass es schwierig genug ist, es flüssig auszusprechen). Wir alle kennen das starke Bedürfnis nach Authentizität, wir wollen möglichst authentisch sein und von anderen als authentische Wesen wahrgenommen werden. Doch was genau bedeutet Authentizität eigentlich?

Im allgemeinen Sprachgebrauch meinen wir damit vielleicht am ehesten echt sein. Also ehrlich, ungeschminkt, anderen nichts vorspielend, die ureigene Persönlichkeit vertretend. Heisst das dann auch, dass Menschen, die sich schminken, nicht authentisch sein können? Oder dass Frauen und Männer, die Uniformen oder Titel tragen, nicht mehr als Menschen authentisch sind? Wenn wir einen Clown se-

hen, ist uns klar, dass da jemand eine Rolle spielt und wir nicht der Person hinter der Fassade begegnen werden. Aber wie ist das bei einer Polizistin, die Mitgefühl oder Angst empfindet und trotzdem den Anweisungen ihrer Vorgesetzten folgt? Oder einem Pfarrer, der seine erotischen Fantasien unterdrückt? Sind solche Personen noch authentisch? Sobald wir mitkriegen, dass jemand seine Rolle oder seine Funktion zum Vorwand nimmt, sich nicht angreifbar zu machen oder jemand zu seinem Vorteil die Unwahrheit sagt, ist solch eine Person in unseren Augen nicht mehr authentisch. Unser Bedürfnis nach Authentizität hat also sehr viel mit Vertrauen zu tun – vor allem in Bezug auf andere. Wir wollen keine Fassade, wir wollen die echte Person hinter deren Worten, unter der Uniform oder hinter den Titeln erleben.

Gilt das auch für das Vertrauen in uns selbst, für unsere eigene Authentizität? Oder machen wir da Ausnahmen? Falls ja, haben wir wahrscheinlich gute Gründe dafür. Und hier kommt die Selbstempathie ins Spiel.

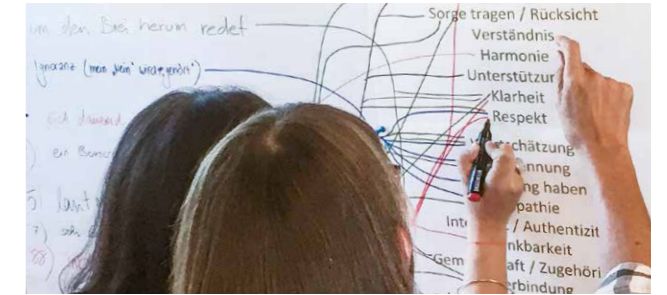
**Aus Sicht der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) hat authentisch sein die Bedeutung, mit dem in Verbindung zu kommen, was in mir lebendig ist** und dies – je nach Kontext – auch auszudrücken. Das heisst nicht, jede Fantasie, jede Interpretation oder jedes Urteil über andere oder uns selbst mitteilen zu müssen. Das, was in einem lebendig ist, bedeutet vielmehr, sich in sich selbst einzufühlen und die Aufmerksamkeit vor allem auf zwei innere Vorgänge zu richten: Einerseits auf die eigenen im Moment sinnlich wahrnehmbaren Gefühle und andererseits auf die Wurzeln jener Gefühle, unsere Bedürfnisse. Wenn unsere Bedürfnisse sich erfüllen, haben wir angenehme Gefühle, kommen sie aber in den Mangel, melden sie sich durch unangenehme Gefühle.

**Das heisst also als erstes, mit den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen verbunden zu sein und als zweites eine Sprache dafür zu finden, die Auskunft darüber gibt – und zwar ohne andere für unser Innenleben verantwortlich zu machen.** Natürlich haben wir immer die Hoffnung, dass andere einen Beitrag zu unserem Wohlergehen leisten. Aber informieren wir sie auch darüber? Wäre das nicht authentischer, als stillschweigend etwas zu erwarten? Im Sinne der GFK, ja. Diese stellt eine Syntax und Grammatik

zur Verfügung, um zu unseren Bedürfnissen zu stehen und uns anderen zuzumuten, ohne uns abhängig von ihnen zu machen. **Es kann aber auch der Fall eintreten, dass man sich authentisch entschliesst zu schweigen** – wenn wir beispielsweise mit unserer Scham oder Angst im Kontakt sind und lieber für unsere Sicherheit oder Integrität Sorge tragen wollen, anstatt für jenes Bedürfnis, das sich gerade im Mangel befindet. Seinem Chef nicht über den eigenen inneren Ärger Auskunft zu geben, weil der die gewünschten flexibleren Arbeitszeiten ablehnt, kann durchaus authentisch sein. Nämlich dann, wenn man sich klar ist, wofür man schweigt. Für die eigene Sicherheit und den Erhalt des Arbeitsplatzes zum Beispiel.

**Authentizität heisst also auch, mehrere Bedürfnisse in ihrer Dringlichkeit zu gewichten und sich zu entscheiden, welchem Anliegen wir den Vorrang einräumen wollen.** Dass sich die unerfüllten Bedürfnisse anschliessend durch Gefühle von Frust, Trauer, Schuld oder Ärger melden, bleibt in der Regel nicht aus. Das ist nicht angenehm und bedarf eventuell weiterer Prozesse der GFK, um die emotionalen Folgen aufzufangen. Dennoch entstehen solch unangenehme Gefühle aufgrund unserer eigenen Entscheidung, für etwas einzustehen. Wir sind nicht mehr Opfer von Umständen oder anderen, sondern wir wissen, dass wir gute Gründe für unsere vielleicht schmerzhafteste Entscheidung haben. Solange wir also bewusst priorisieren und die Verantwortung für unsere Worte und Taten übernehmen, sind wir im Sinne der GFK authentisch. Auch wenn dies beinhaltet, dass wir gewisse Äusserungen und Handlungen (oder Nicht-Handlungen) später vielleicht bedauern. Gefühle und Bedürfnisse ändern sich in ihrem Auftauchen und in ihrer Intensität ständig. Authentizität heisst, diesen lebendigen Fluss als den eigenen anzuerkennen, darin mitzuschwimmen so gut es geht und andere über das für uns Wesentliche zu informieren. Es heisst nicht, am Ufer stehen zu bleiben und andere laut oder schweigend für die eigenen emotionalen Stromschnellen und Turbulenzen verantwortlich zu machen. **Selbstempathie ist nicht nur die Fähigkeit, die inneren Vorgänge zu verstehen, sondern für alles, was in einem lebendig ist, eine mitfühlende Akzeptanz zu haben.** Wenn wir uns so zeigen, dann sind wir nicht nur für uns selbst, sondern auch für die anderen authentisch.

Michael Peuckert



## Einführungsseminar

### Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation

Sie lernen die Sprache und Denkweise der Gewaltfreien Kommunikation kennen und probieren sie Schritt für Schritt anhand eigener oder angebotener Beispiele aus. Das Seminar vermittelt Ihnen Werkzeuge, die Sie darin unterstützen, so zu kommunizieren, wie Sie es sich wünschen – ohne, dass es auf Kosten anderer geht.

Basel 19. - 21.05.2022 | 09. - 11.03.2023 | 07. - 09.09.2023

Investition CHF 870.-

## Praxis- und Vertiefungsseminar

### Gewaltfreie Kommunikation

Sie haben die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation kennengelernt und möchten diese nun unverkrampft und sicher anwenden können. In diesem Vertiefungsseminar lernen und erfahren Sie praxisnah, welche Strategien und Werkzeuge Sie dabei unterstützen, eine authentische und dennoch empathische Haltung einzunehmen und zu festigen.

Basel 16. - 18.06.2022 | 22. - 24.06.2023 | 30.11. - 02.12.2023

Investition CHF 870.-

# Gewaltfreie Kommunikation

## Die Ausbildung

Diese Ausbildung richtet sich an Sie, wenn Sie Ihre inneren Werte und Ihre Kommunikation so in Einklang bringen möchten, dass weder Ihre Authentizität noch Ihre Empathie auf der Strecke bleiben – sei es in Ihrer beruflichen Tätigkeit, in Ihrem familiären Umfeld oder in allen anderen Bereichen, in denen Menschen miteinander zu tun haben.

Wenn Sie in leitender, beratender oder begleitender Funktion tätig sind, wenn Sie sich selbst und andere besser verstehen und sich persönlich weiterentwickeln möchten, wenn Sie es satt haben, in Konflikten um Recht und Unrecht oder Gewinnen und Verlieren zu streiten, wenn Sie Freude daran hätten, sich klar und bezogen ausdrücken zu können, wenn Sie in

einem vertrauensvollen Rahmen neue Methoden der Kommunikation, des Konfliktmanagements und des inneren Wachstums ausprobieren möchten, wenn Sie zu einem bewussteren und friedvollerem Dasein für sich selbst und für andere beitragen möchten, wenn Sie die Haltung der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) überzeugt und Sie diese sicher anwenden möchten, dann eröffnet und gestaltet Ihnen diese Ausbildung die Wege dazu.

### Inhalt

- Prinzipien und Prozesse der GFK
- Urteile, Bedürfnisse und Konflikte
- Empathie – für sich selbst und andere
- Feedback und Kritik
- Innerer Kritiker und Glaubenssätze
- Grenzen setzen u.v.m.

### Basel

- Modul 1 | 23. - 25.03.2023
- Modul 2 | 20. - 22.04.2023
- Modul 3 | 11. - 13.05.2023
- Modul 4 | 15. - 17.06.2023
- Modul 5 | 17. - 19.08.2023
- Modul 6 | 21. - 23.09.2023

### Leitung

Michael Peuckert

### Investition

CHF 6'480.-

### Dauer und Voraussetzung

Die Ausbildung umfasst 6 Module zu je 3 Tagen innerhalb von 7 Monaten und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

### Gesprächsführung und Konfliktmanagement

... im Arbeitsalltag

Wenn im beruflichen Umfeld ein Klima von Vertrauen, Klarheit, gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung erlebbar wird, finden Menschen Sinn in ihrem Tun und sind entsprechend motiviert, an gemeinsamen Zielen mitzugestalten.

Sie erfahren, wie Sie mit der Gewaltfreien Kommunikation andere Menschen, Teams und sich selbst in herausfordernden Situationen, in Konflikten sowie in Entscheidungs- und Change-Prozessen erfolgreich unterstützen können.

**Basel** 28. - 29.04.2022 | 16. - 17.03.2023 | 19. - 20.10.2023

**Investition** CHF 580.-

### Empathie

im Arbeitsfeld von Beratung und Begleitung

Ein Seminar für alle, die in Kontexten von Therapie, Coaching, Sozialarbeit, Supervision, Mediation, Pädagogik und Medizin tätig sind und die ihre Empathiefähigkeit und ihr Empathieverständnis erweitern wollen.

Dieses Seminar ist für Sie, wenn Sie beruflich mit Menschen zu tun haben und es Ihnen ein Anliegen ist, anderen so zu begegnen, dass diese sich ernst genommen und weder bewertet noch manipuliert fühlen.

**Basel** 12. - 13.05.2022 | 19.04. und 06.05.2023  
28. - 29.10.2023

**Investition** CHF 580.-

Leitung aller Kurse im Bereich Gewaltfreie Kommunikation: Michael Peuckert

# Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation mit Kindern

Für eine Zukunft mit einfühlsamen, authentischen und zuversichtlichen Kindern



Sie teilen unsere Vision von Kindern, die bewusst anderen mit Wertschätzung und Wohlwollen begegnen, an ihre eigenen Ressourcen und ihr individuelles Potential glauben und zuversichtlich in die Zukunft blicken. Sie sind interessiert daran, dass Ihr Kind gezielt und systematisch lernt, zu sich und anderen Sorge zu tragen und auch Konfliktsituationen konstruktiv anzugehen. Sie suchen nach bewährten und förderlichen Methoden, Ihren Kindern die Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation altersgerecht zu vermitteln.

Renate Jaggi passt die von Marco Ronzani geschaffene Verbindung der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg und der Lösungsfokussierung nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg u.a. auf die Ebene der Kommunikation mit und unter Kindern an. Sie hat geeignete Unterrichtsmaterialien entwickelt, diese in Schulen und in Familien mit Kleinkindern mehrfach erprobt und kreiert laufend neue Ideen.

### Inhalt

- Sie erhalten Inputs, Demonstrationen und Einblicke in praxiserprobtes Material wie Bilderbuch, Verse, Lieder, Spiele.
- Wir werden vor allem praxisorientiert arbeiten.
- Die Arbeit soll direkt im Alltag mit Kindern umsetzbar sein und weiter entwickelt werden.
- Sie werden in Ihrer Erziehungs-

arbeit begleitet und unterstützt

- Sie treffen auf andere an dieser Thematik interessierte Erziehende und können sich mit ihnen austauschen.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Eltern, Grosseltern, Tagesmütter, Kleinkindererziehende, Lehrpersonen oder sonst in der Betreuung, Pflege oder Erziehung von Kindern tätige Menschen.

### Basel

22. - 23.04.2022 und 25.06.2022  
14. - 15.04.2023 und 10.06.2023

### Leitung

Renate Jaggi

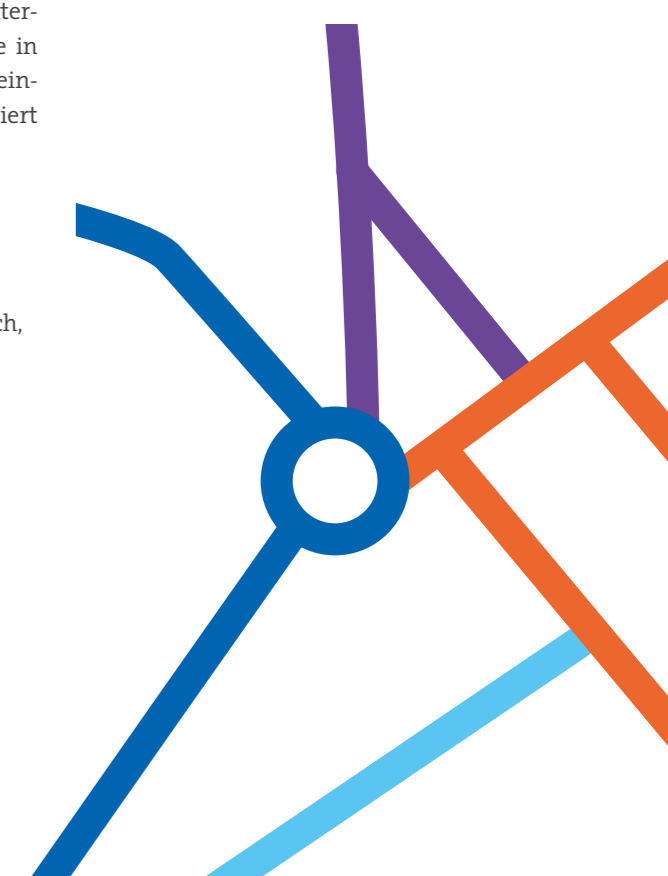
### Investition

CHF 920.-



16

17



# Ausbildung Systemische\*r Coach\*in

## Das Besondere unserer Ausbildung



Ausbildungspartner bso

„Die drei Dozentinnen haben mich mit ihrer beeindruckenden Kompetenz und grossen Erfahrung, und auch mit ihren verschiedenen Persönlichkeiten sehr inspiriert und überzeugt.“  
B.V.

### Bedürfnisse aus der Praxis aufgreifen

Ausgebildete Mediator\*innen oder Berater\*innen stellen bei Ihrer Arbeit oder im Kontakt mit Auftraggeber\*innen oder Klient\*innen in der Praxis oft fest, dass das passende Beratungsformat für die Situation Coaching wäre oder dass neben der Teammediation ein Coachingprozess für die Führungskraft des Teams dringend angeraten ist, um diese in ihrer Führungs- und Konfliktkompetenz zu stärken. Umgekehrt sind Coach\*innen oft mit komplexen und allfällig konfliktiven Alltags- und Berufskonstellationen konfrontiert.

### Unsere Ausbildung von systemischen Coaches gründet daher auf einer Basisausbildung Mediation.

Damit statten wir Sie mit einer guten systemischen Grundlage für Konfliktarbeit und Beratungsformate sowie angemessenen Kompetenzen aus und unterstützen Sie bei der Diversifizierung Ihres persönlichen Beratungsangebotes bei Einhaltung nachvollziehbarer und gemeinsam festgelegter Qualitätsstandards.

### Für die wachsende Komplexität von Beratungsaufträgen passende Angebote bereitstellen

Die Ausbildung ermöglicht das Arbeiten in Netzwerken, deren Beteiligte mit dem gleichen Beratungsverständnis antreten und die jeweiligen erforderlichen Berater-Rollen mit ihren Möglichkeiten und Begrenzungen aus eigener Erfahrung einschätzen können. Damit können Sie sich – ohne Vertraulichkeit und Neutralität zu gefährden -, im besten Sinne für das Klientensystem kooperativ verhalten (ein Mediator arbeitet mit dem Team – ein Coach arbeitet im gleichen Zeitraum mit der Führungskraft). Das ermöglicht auch die Integration und Weiterentwicklung von unterschiedlichen Unterstützungsangeboten maßgeschneidert für die jeweilige Organisation.

### Zukunftsweisend ausbilden

Um Auftraggeber\*innen bei der Planung von Interventionsmassnahmen kompetent beraten und auch verschiedene Beratungsformate selbst bedienen zu können, bieten wir seit Mai 2018 in Zusammenarbeit mit der Akademie Perspektivenwechsel, Perspektivenklärung GmbH den Lehrgang „Systemisches Coaching. Coaching-Kompetenz für Mediator\*innen und Berater\*innen“ an.

Dieser ist per 2019 Teil zusammen mit der Basisausbildung Mediation, einem Wahlbereich und einer Vertiefung Bestandteil der zertifizierten Ausbildung Systemische Coach\*in.

**Infoabende:**  
Termine unter [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

**Leitung**  
Lisa Waas, M.A. | Susanne Thalheim  
Dr. Ruth Sander

**Investition** (450 Stunden)  
Einmalzahlung CHF 24'480.-  
7 Raten (7 x 3'600) CHF 25'200.-  
20 Raten (20 x 1'300) CHF 26'000.-

„Meine hohen Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Den drei eingespielten, methoden- und praxiserfahrenen Dozentinnen - Lisa Waas, Susanne Thalheim und Dr. Ruth Sander – gelingt es in ihrer Unterschiedlichkeit, Theorie und Praxis so stimmig und kurzweilig zu verweben, dass der lebendige Kurs ein nachhaltig tragfähiges Ganzes bildet.“  
T.K.

## Supervisionstage Syst. Coaching



Supervision ist ein Verfahren, bei dem das professionelle Handeln des Systemischen Coachs rückblickend systematisch aufgerollt und reflektiert wird. Die Supervisionstage sind integraler Bestandteil der Ausbildung „Systemische\*r Coach\*in“.

**Basel** 14.09.2022 | 28.10.2022  
07.12.2022

**Leitung** Michel Roulet

**Investition** CHF 360.-

# Systemische\*r Coach\*in

<b>Basis-Ausbildung Mediation</b>	18 Tage	120 Stunden
<b>Aufbau Systemisches Coaching.</b> Coachingkompetenz für Mediator/innen und Berater/innen	12 Tage	80 Stunden
<b>Supervision</b>		40 Stunden
<b>Eigene Praxis</b>		40 Stunden
<b>Wahlbereich</b>	21 Tage	140 Stunden
<b>Abschluss Systemisches Coaching</b>	11 Tage	70 Stunden
<b>Summe</b> (ohne Eigene Praxis)		450 Stunden

Kurse Wahlbereich	Aufbaukurs	Vertiefungskurs
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Tools der Organisationsentwicklung</li> <li>• Mediative Teamentwicklung</li> <li>• Prozessbegleitung in Gruppen</li> <li>• Resilienzkompetenz stärken</li> <li>• Change-Prozesse</li> <li>• Trauma-informiertes Coaching I</li> <li>• Trauma-informiertes Coaching II</li> <li>• Ziele. Motive. Motivation I</li> <li>• Ziele. Motive. Motivation II</li> </ul>	<p><b>Modul 1   15. - 17.05.2023</b> Einführung in Rolle und Aufgaben als Coach</p> <p><b>Modul 2   19. - 21.06.2023</b> Coaching im Kontext von Führung</p> <p><b>Modul 3   18. - 20.09.2023</b> Coaching von Arbeits- und Projektgruppen und Teams</p> <p><b>Coaching Praxistag   18.10.2023</b></p> <p><b>Coaching Praxistag   08.11.2023</b></p> <p><b>Abschlussstag   06.12.2023</b></p> <p><b>Investition</b> CHF 4'320.- (mit Basisausbildung Mediation bei perspectiva) CHF 4'680.- (externer Mediations-basisausbildung)</p>	<p><b>Modul 4   28. - 30.06.2022</b> Körper und Raum</p> <p><b>Modul 5   20. - 22.09.2022</b> Eigenes Coachingprofil und Selbstmarketing</p> <p><b>Modul 6   17. - 19.10.2022</b> Integration</p> <p><b>Abschlussstage   01. - 02.12.2022</b></p> <p><b>Investition</b> CHF 3'960.- Gesamtkosten (Modul 4-6 und Abschlussstage) CHF 1'170.- Kosten Einzel-Modul</p> <p><b>Leitung</b> beider Kurse Lisa Waas, M.A.</p>

# Trauma-sensitives Coaching

Von Stress- zu Ressourcennetzwerken.



Kennen Sie das? Sie haben intensiv mit Ihrem/Ihrer Klient\*in gearbeitet und auch Fortschritte erzielt, jedoch geht es „irgendwie“ nicht wirklich voran. Der Grund kann in unverarbeiteten traumatischen Lebensereignissen liegen, wie körperliche Gewalt, Vernachlässigung in der Kindheit, eine lebensbedrohliche Erkrankung, ein Unfall u.v.m.

Jedoch können auch beispielsweise Mobbing, Versagenssituationen oder andere als Stressnetzwerk gespeicherte Ereignisse, die nicht integriert werden konnten, zu langandauernden triggerbaren Stressreaktionen mit Wutausbrüchen, Panik oder Ohnmacht führen.



Traumainformiert zu begleiten bedeutet, sich mit nicht verarbeiteten, nicht integrierten „Material“ zu beschäftigen. Wir arbeiten hierbei auf der Grundlage der Dissoziations- und Verarbeitungstheorie sowie den neuesten Erkenntnissen aus der Neurophysiologie. Hierbei fokussieren wir nicht auf „Traumafolgestörungen“, sondern legen unser Augenmerk auf Prozesse, die jeder menschlichen Verarbeitung und Integration zugrunde liegen. Als Coach\*in eine traumainformierte bzw. „verarbeitungsinformierte“ Brille zu tragen bedeutet, Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass unverarbeitete Erfahrungen integriert und somit Verhaltensveränderungen nachhaltig ermöglicht werden können.

Mit dem Wissen aus dieser Weiterbildung können Sie Ihre Klient\*innen professionell aufklären, stabilisierende und orientierende Ansätze einsetzen und entscheiden, wann eine Empfehlung und Ermutigung für eine Traumatherapie angezeigt ist. Die Kombination aus einem, das berufliche Umfeld stabilisierenden Coaching und einer traumafokussierten Therapie ist für Menschen, die mit Traumafolgen zu kämpfen haben, von Vorteil. In dieser Zweierkonstellation können Sie in Zusammenarbeit mit einer/einem Traumatherapeuten\*in eine optimale Unterstützung bieten.

**Basel**

**Teil 1**

Block 1: 09. - 10.05.2022 | Block 2: 01. - 02.06.2022

**Teil 2**

Block 3: 12. - 13.09.2022 | Block 4: 24. - 25.10.2022

**Leitung**

Dagmar Härle

**Investition**

2 x 2 Tage (Block 1+2 | 3+4) | jeweils CHF 1'440.-



## Prozessbegleitung in Gruppen

Diese Weiterbildung widmet sich der Kunst der Gruppenarbeit. Ziel ist es, Haltungen und konkrete Ideen zu entwickeln, die anregen und motivieren, Menschen auf bewusste, lebendige und kreative Art zu begleiten. Die speziellen Ressourcen und kreativen Potentiale von Gruppen stehen hierbei im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es geht darum offene und bewusste Räume zu gestalten, in denen Menschen sich entfalten und öffnen können; dann wird Gruppenarbeit für alle Beteiligten zu einer lebendigen und spannenden Erfahrung. So unterschiedlich Gruppen sind, so vielfältig sind die Herausforderungen, denen pädagogische Fachkräfte hier begegnen. Immer wieder stehen sie selbst im Mittelpunkt, in ihren unterschiedlichen Rollen, Funktionen und Arbeitsfeldern.

In der Arbeit mit Gruppen steht immer wieder im Zentrum, authentische, wertschätzende und unterstützende Beziehungen aufzubauen. Dafür braucht es Selbst-Bewusst-Sein, Kreativität und die Fähigkeit, das eigene Handeln zu reflektieren. Je nach Gruppe und beruflichem Zusammenhang werden Menschen, die Gruppen begleiten oder leiten, immer wieder mit auch mit ihren Grenzen, Unsicherheiten und Ängsten konfrontiert. Die Weiterbildung unterstützt die Teilnehmenden, ihre persönlichen Herausforderungen in der Arbeit mit Gruppen zu erkennen und neue Im-

pulse für mehr Authentizität, Lebendigkeit und Kreativität zu entwickeln.

**Ziele**

Ziel dieser Weiterbildung ist es, die beträchtlichen Ressourcen und Potentiale von Gruppen zu erfahren und zu nutzen. Sie vermittelt Einsichten in die vielfältigen Möglichkeiten der Leitung und Begleitung von Menschen, um wahrhaftige und entwicklungsorientierte Kommunikation und lebendige Erfahrungsräume zu kreieren und zu kultivieren.

Die Entwicklung von Gruppenintelligenz und Gruppenbewusstsein, und die Möglichkeiten, die Ressourcen von Selbstregulierung und Selbstorganisation von Gruppen als kreatives soziales Potential zu nutzen und zu fördern, bildet einen weiteren inspirierenden Schwerpunkt innerhalb der Weiterbildung. Immer wieder gibt es die Möglichkeit eigene Erfahrungen und Fragen aus dem professionellen Feld in der Gruppe zu thematisieren.

**Basel**

Modul 1: 05. - 06.04.2022

Modul 2: 10. - 11.05.2022

Modul 3: 21. - 22.06.2022

**Leitung**

Klaus Vogelsänger

**Investition**

CHF 2'280.-

**Modul 1: Rollen und Funktionen in der Gruppenleitung**

- Klärung der eigenen Rolle und Funktion in Leitung und Moderation
- Das eigene Norm- und Wertesystem
- persönliche und professionelle Leitbilder
- Selbst- und Fremdwahrnehmung der professionellen Rolle
- Autonomie und Selbstverantwortung entwickeln und stärken
- Nähe und Distanz / Grenzen setzen und authentisch sein ...
- „Dienen statt leiten“ – Leitung als Dienst-(Leistung)

**Modul 2: Kommunikation und Beziehungen in Gruppen**

- Kommunikationsprozesse verstehen
- Ressourcen einer authentischen und gewaltfreien Kommunikation
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation
- Herausforderungen

**Modul 3: „Vom Ich zum Wir“ Gruppenintelligenz entwickeln und fördern**

- Die Gruppe ist mehr als die Summe ihrer Mitglieder
- Möglichkeiten zur Unterstützung und Anregung von Gruppenbewusstsein als kreative und soziale Ressource in Gruppen und Teams
- Selbstregulierung und Selbstorganisation von Gruppen stärken



### Ziele. Motive. Motivation I

#### Das Geheimnis der Selbstmotivation

Anhand des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM®), wird in die Geheimnisse der Selbstmotivation eingeführt. Das Zürcher Ressourcen Modell ist ein Selbstmanagement-Training, welches von Maja Storch und Frank Krause für die Universität Zürich entwickelt wurde. Die Selbsterfahrung im ZRM®-Training bildet die Basis für den Aufbaukurs (Ziele, Motive, Motivation II), der sich der (Selbst-)Motivation von Klient/innen widmet.

**Basel** 08. - 09.09.2022 | 24. - 25.02.2023

**Leitung** Martin Feigenwinter

**Investition** jeweils CHF 580.-



### Ziele. Motive. Motivation II

#### Die Selbstmotivation von Klienten fördern

Auf der Basis des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM®)-Kurses steht im Vordergrund, wie die Selbstmotivation von Klienten gefördert werden kann: Motive und Ressourcen entdecken und nutzen, mental stärken, motivieren - aber richtig, Umgehen mit Schwierigkeiten und Blockaden.

Adressat\*innen sind Personen in beratenden und coachenden Berufen und Bereichen, Sozialinstitutionen, sozialen Projekten, Arbeitsvermittlungsstellen, Flüchtlings- und Migrationsbereich, pädagogischer Bereich.

**Basel** 26.05.2023

**Leitung** Martin Feigenwinter

**Investition** CHF 390.-



### Resilienzkompetenz stärken

Der Resilienz-Workshop ist die Antwort auf den erhöhten Druck, das steigende Tempo und die zunehmende Komplexität in unserer Gesellschaft und in Organisationen. Neu gilt die Entwicklung der Resilienz als Kernaufgabe des strategischen Managements, welches die Zukunftssicherung der Unternehmung und die Gesundheit und das Engagement der Mitarbeitenden im Fokus hat. Resilienz reduziert das Risiko von Überforderung, Überbelastung und innerer Kündigung und Resilienz fördert die Gesundheit und das Engagement der Mitarbeitenden.

**Basel** 25. - 26.04. und 22.08.2022

**Leitung** Jean-Claude Courto | Fiona Dürler

**Investition** CHF 1'080.-



### Neurographik

Die Neurographik ist eine neue Kreativ-Methode aus Russland. Durch die bildliche Darstellung wird eine persönliche Reflexion der selbst bestimmten Themen ermöglicht, die auf einzigartige Weise zu einer besonderen Förderung von Ressourcen beiträgt. Es werden auf diese Weise neuronale Verbindungen geschaffen, welche zu neuen Denk- und Handlungsmustern führen.

**Basel** 26.03.2022 | 10.09.2022 | 18.03.2023

**Ostschweiz** 05.03.2022 | 17.09.2022

**Leitung** Anna Maria Murbach

**Investition** CHF 390.-



### Neurographik Praxisseminar

Ziele sind das Salz in der Suppe des Lebens. Sie treiben uns voran, lassen uns immer wieder aufstehen und motivieren manchmal sogar dazu, dass wir über uns hinauswachsen. Sie sprengen in der Regel unsere Komfortzone und bringen uns manchmal an den Rand des Möglichen. Wenn wir Ziele richtig wählen, beflügeln und begeistern sie uns. Doch Ziele sind nicht gleich Ziele. Es ist wichtig zu unterscheiden zwischen „Möhren“-Zielen und wirklichen Lebenszielen. Erstere werden immer von außen gesetzt (auch wenn wir uns dessen manchmal nicht bewusst sind), letztere wachsen organisch aus dem Inneren und sind zutiefst mit der Persönlichkeit verbunden.

**Basel** 08. - 09.12.2022 | 06. - 07.03.2023

**Leitung** Jörg Lehmann

**Investition** CHF 580.-



### Humorvoll belastende Muster unterbrechen

Was ist eigentlich Humor? Wie geht das – Lernen humorvoll zu sein und die eigenen Humorquellen zu aktivieren? Wie wirkt und was nutzt eine humorvolle Lebenshaltung, speziell in herausfordernden Situationen im Privat- und Arbeitsleben?

In diesem Work- und Spielshop ermöglichen wir zusammen viele Perspektivenwechsel und erproben neue mutige Wege – je nach persönlichem Bedarf. Und erfahrungsgemäss wird das Zwerchfell strapaziert – die heilende Wirkung von Lachen relativiert dieses Risiko ...

**Basel** 24. - 25.05.2022 oder 07. - 08.02.2023

**Leitung** Lisa Waas

**Investition** CHF 580.-



# Ausbildung Moderation

Als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung



Wie gelingen lebendige Diskussion und fruchtbarer Dialog in Zusammenarbeit und organisationalen Prozessen? Die zunehmende Komplexität der Herausforderungen von und in Organisationen und Unternehmen stellt zunehmend neue Ansprüche an die Zusammenarbeit in Teams, Gremien und Projekten. Ebenso wichtig wie fachliche Kompetenz und Expert/innen-Know-how sind der professionelle Einsatz und die Realisierung verschiedener Kommunikationsgefässe. Damit diese klar und sicher zum gemeinsamen Ziel führen, braucht es die Fähigkeit, auch in einem komplexen Umfeld Diskussions-, Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse konstruktiv und ergebnisorientiert zu gestalten. Professionelle Moderation strukturiert, lenkt, steuert Prozess und Kommunikation und kann somit eine Art „Dolmetscher-Funktion“ übernehmen.

Der Lehrgang Moderation – als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung setzt exakt an dieser entscheidenden Schnittstelle an. Er bietet eine fundierte Ausbildung in der Kunst, Menschen mit unterschied-

lichem Know-how und unterschiedlichen Interessen in den verschiedenen Kommunikationsgefässen miteinander in Verbindung zu bringen und ihre Arbeitsfähigkeit so zu unterstützen, dass die Zusammentreffen maximal zielführend gestaltet werden.

### Zielgruppe

Menschen aus Arbeitswelten, in denen gelingende Informations-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse eine wichtige Rolle bei der Zusammenarbeit spielen, z.B.: Führungskräfte, Gruppen-, Team-, Projektleitende, Prozessbegleiter/innen, Vereins- und Verbands-Vertreter/innen, Betriebsrät/innen, Gewerkschafter/innen, Politiker/innen, Moderator/innen im innerbetrieblichen Bereich, Berater/innen, Mediator/innen und Personen, die ihre Moderations-Kompetenzen erweitern und bis zur/zum professionellen Moderator/ in entwickeln möchten.

### Zielsetzungen

- Die praxisorientierte Ausbildung bietet erforderliche Grundlagen zur Ausübung der Moderations-Tätigkeit im organisationale Kontext,
- Widmet sich verschiedenen Kommunikationsprozessen, wie z.B. Podiumsdiskussionen, Publikumsgesprächen, Versammlungen, öffentlichen Veranstaltungen, Verhandlungen, Meetings/Sitzungen, Seminare/Workshops, Konfliktmoderationen, Beratungen, Kollegialen Fallberatungen, Projektgruppen, Arbeitsgruppen, Grossgruppen, Kreativitäts-Workshops, Video-

konferenzen – und angepassten Moderations-Techniken, und

- Integriert die Grundprinzipien und Techniken mediativen Handelns, die in moderierender Funktion für Konfliktprävention, zur konstruktiven Konfliktlösung sowie zur Deeskalation einsetzbar sind.
- Die Teilnehmenden experimentieren mit vielfältigen Moderations-Techniken, entwickeln ihre individuelle Kommunikationskompetenz und Moderations-Persönlichkeit.

### Dauer

Die Ausbildung Moderation als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung umfasst 5 Module (10 Tage) innerhalb von 7 Monaten.

### Basel

**Modul 1 | 28. - 29.11.2022**

Moderation Basic | Marcel Lüdi

**Modul 2 | 16. - 17.01.2023**

Visuelle Moderation | Marcel Lüdi

**Modul 3 | 30. - 31.03.2023**

Mediative Kompetenz  
Dr. Katja Windisch

**Modul 4 | 27. - 28.04.2023**

Moderation und Medien.  
Medientraining | Philipp Grohm

**Modul 5 | 05. - 06.06.2023**

Grossgruppen-Moderation  
Marcel Lüdi

### Investition

CHF 3'600.- (alle 5 Module)

# Ausbildung OrganisationsEntwicklung

Gestalten von Veränderungsprozessen



Wie können komplexe Systeme an neue Anforderungen angepasst werden? Wie können Veränderungsprozesse (einerseits) so gestaltet werden, dass sie mit Erhaltung und Stabilität (andererseits) in Balance stehen und damit für Beteiligte als konstruktiv erlebt werden?

Was ist der Schlüssel, was sind Voraussetzungen, dass fachliche Brillanz und Unterschiedlichkeit in der Kooperation und Koordination von Entwicklungsprozessen zueinander finden? Und weshalb ist es andererseits oft auch eine bittere Realität, dass immer wieder Alleingänge und unreflektiertes Handeln zu Ergebnislosigkeit, Projektabbrüchen, Demotivation und enormen Kosten führen?

Der Lehrgang Entwicklung – Gestalten von Veränderungsprozessen im Kontext von Organisation und Projekten verbindet Grundlagen von Organisationsentwicklung und Changemanagement mit Hintergrundwissen und konkreten Tools zu Informationsmanagement und Prozessgestaltung, Kommunikationspsychologie und Konfliktmanagement. Im Fokus steht die Reflexion des eigenen Kontexts vor dem Hintergrund eines vertieften Verständnisses von Entwicklungsprozessen in komplexen Strukturen,

Organisation und Projekten, so dass konkrete konstruktive Ideen und Schritte der Gestaltung ins Auge gefasst werden, die auch durch schwierige Situationen souveränes und sicheres Navigieren ermöglichen.

### Zielgruppe

Menschen aus organisationalen Strukturen, in denen Anpassungs- und Veränderungsprozesse anstehen bzw. durchgeführt werden, oder die solche Prozesse begleiten, z.B.: Führungskräfte, Gruppen-, Team-, Projektleitende, Vereins- und Verbands-Vertreter/innen, Betriebsrät/innen, Gewerkschafter/innen, Politiker/innen, Berater/innen, Mediator/innen und Personen, die ihre Kenntnisse von Entwicklungsprozessen, Organisationsentwicklung und Changemanagement erweitern möchten.

### Zielsetzungen

Die praxisorientierte Ausbildung verbindet kompaktes Wissen über Organisationen, Funktionsweisen, Rollen und Prozesse mit der konkreten Interaktions-Ebene: von Haltungen und Tools der Organisationsentwicklung, über die Gestaltungsmöglichkeiten von Prozessen bis zum Konfliktmanagement.

- Reflektiert die eigene Rolle und das Rollen-Handeln im konkreten Um-

feld aus kommunikationspsychologischer, organisationstheoretischer wie prozessgestalterischer Perspektiven.

- Bietet einen kompakten Einblick in Dynamiken bei Veränderungsprozessen, die Situationslogiken von Widerständen, Missverständnissen und Konflikten – wie aber auch Präventions- und Steuerungselemente.
- Die Teilnehmenden entwickeln ihre Analysefähigkeit organisationaler Prozesse, von der Identifikation von Themen bis hin zu Gestaltungs- und Umsetzungsideen.

### Basel

**Modul 1 | 24. - 25.01.2023**

Grundlagen Organisationsentwicklung und Changemanagement  
Susanne Thalheim

**Modul 2 | in Vorbereitung**

Informationsmanagement und Prozessgestaltung | Janos Palinkas

**Modul 3 | 30. - 31.03.2023**

Von Fachwissen zu Führungs-Handeln. Kommunikationspsychologische Grundlagen  
Dr. Andrea Ochsner

**Modul 4 | 17. - 19.04.2023**

Change-Prozesse umsetzen  
Susanne Thalheim

**Modul 5 | 25. - 26.05.2023**

Konfliktmanagement in Entwicklungsprozessen | Dr. Katja Windisch

### Investition

CHF 3'960.- (alle 5 Module)

## Graphic Recording & Sketchnotes

Graphic Recording bezeichnet das graphische Protokollieren durch Text und Bild. Ziel ist es, eine visuell strukturierte Freske aufzubauen, die Kernbotschaften aller Teilnehmer erfasst, und damit eine solide Diskussionsbasis bietet. Die Beiträge werden aufgewertet, und der visuelle Support bleibt über längere Zeit im Raum stehen. Diese Technik eignet sich auch zu persönlichen Zwecken. Konferenzen und Sitzungen werden so von Ihnen auf intuitive Weise aufgezeichnet. Dem Mindmapping angelehnt, lassen wir uns von unseren Assoziationen zu den Inhalten leiten.

**Basel** 08.04.2022 | 09.06.2023

**Leitung** Cornelia Kauhs

**Investition** CHF 390.-

## Faziniere am Flipchart

Neue Möglichkeiten bieten sich im Rahmen der visuellen Moderation an. Durch einfache Zeichentechniken, Know How und vor allem frisch entfachte Kreativität können wir aus den eher nüchternen Arbeitsgerät wie Flipchart und Pinnwand Spitzenwerkzeuge für prozessbezogenes Arbeiten machen, mit dem man lässig Powerpoint & Co. überflügeln kann.

Frisch entstehende Poster, Zeichnungen und Graphiken, sie ziehen die Teilnehmer in den Bann, motivieren zum Lernen und Mitmachen.

**Basel** 16.05.2022 | 14.11.2022 | 08.06.2023

**Leitung** Cornelia Kauhs

**Investition** CHF 390.-



## Kreativitätstechniken. Neue Ideen generieren.

Ich bin nun mal nicht kreativ! Solche Aussagen hören wir oft. Doch wir behaupten das Gegenteil! Jeder Mensch ist kreativ. Es braucht nur die richtige Stimmung und die richtigen Techniken dazu. In diesem Workshop lernen Sie mentale Methoden, wie Sie die Teilnehmenden gedanklich in Situationen bringen, neue Ideen zu generieren. Gleichzeitig werden spezielle Methodiken und Techniken zur Ideenfindung und Ideenauswahl erlernt und deren Einsatz in der Moderation eingeübt. So können Sie als Moderator/in in Kreativ- und Innovations-Workshops Gruppen oder Teams zu Ideenfindung begleiten und Ihre Teilnehmenden als Ideengeneratoren nutzen. Ebenso werden Techniken zur Auswahl der besten Ideen erlernt. Idealerweise bringen Sie Kenntnisse von Grundlagen der Moderation bereits mit.

**Basel** 14.05.2022 | 21.06.2023

**Leitung** Marcel Lüdi

**Investition** CHF 390.-



## Design Thinking zur Prozessgestaltung

Halten Ihre Arbeitsabläufe und Prozesse mit Veränderungen Schritt? Entsprechen Ihre Dienstleistungsangebote nach wie vor den Wünschen und Bedürfnissen Ihrer Kunden? In einem zweitägigen Seminar lernen Sie den Nutzerfokussierten Design Thinking Prozess kennen, um damit Frage- oder Problemstellungen weiter zu entwickeln.

### Zielgruppe

Inhaber/innen, Unternehmer/innen und Führungskräfte, die Produkte, Dienstleistungen und Prozesse verbessern wollen.

**Basel** 29. - 30.03.2022

**Leitung** Heidi Bernard | Gabrielle Schmid

**Investition** CHF 720.-

## Online Kommunikation

In Online-Formaten des Unterrichtens, Beratens, Coachens, Mediiens und Treffens lassen sich thematische Inhalte gut präsentieren. Markant anders sind aber alle kleinen sozialen Interaktionen, vom Begrüssen, Small-Talk bis hin zum Moderieren der Rede-Reihenfolge. Der Kurstag bietet hierfür Best Practices und neue Möglichkeiten, unterlegt mit kommunikationspsychologischem Hintergrundwissen.

**Basel** Termin in Vorbereitung

**Leitung** Dr. Andrea Ochsner

**Investition** CHF 390.-



# SVEB Zertifikat Ausbilder\*in

## Durchführung von Lernveranstaltungen



Andererseits brauchen Sie handfeste Moderationsskills, um Prozesse effizient und effektiv zu lenken, zu strukturieren und zu steuern. Dazu kommen vertiefte Kenntnisse des didaktischen und methodischen Vorgehens und eine gute Selbstreflexion, um die richtigen Schlüsse für den Umgang mit Ihren Teilnehmenden zu ziehen.

**Basel**

**Block 1 | 16.-17.08.2022**  
Curriculum Aufbau | Marcel Lüdi

**Block 2 | 25.-26.10.2022**  
Lernziele | Marcel Lüdi

**Block 3 | 16.-17.03.2023**  
Gesprächsführung und Konfliktmanagement im Arbeitsalltag auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg | Michael Peuckert

**Block 4a | 05.-06.12.2022**  
Moderation Basic | Marcel Lüdi

**Block 4b | 10.-11.01.2023**  
Methoden in der Ausbildung – Sozialformen | Marcel Lüdi

**Block 5 | 30.-31.03.2023**  
Mediative Kompetenz | Dr. Katja Windisch

**Block 6 | 14.-15.02.2023**  
Abschluss und Transfer | Marcel Lüdi

**Praxistag | 03.05.2023**  
Marcel Lüdi

**Investition**  
Einmalzahlung CHF 4'960.-  
2 Raten (2 x 2'550) CHF 5'100.-  
6 Raten (6 x 920) CHF 5'520.-

Sie führen Schulungen und Lehrveranstaltungen in Ihrem eigenen Fachbereich durch und möchten das Grundwerkzeug der Erwachsenenbildung erlernen.

Wie binde ich Teilnehmende in Schulungen ein? Wie schaffe ich eine angenehme Lernatmosphäre? Wie lernen Menschen und wie gehe ich mit Schwierigkeiten im Kurs und Lernalltag um?

Im Lehrgang lernen Sie, wie Sie in Ihrem eigenen Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen konzipieren, durchführen und evaluieren.

Er bildet die Basis (Stufe 1 des AdA – Baukastens „Ausbildung der Auszubildenden“) welcher zur Zulassung der zentralen Überprüfung zum Erwerb des Titels „Ausbilder\*in mit eidgenössischem Fachausweis“ (Stufe 2 des Baukastens „Ausbildung der Auszubildenden“) führt.

Professionelles Ausbilden hat mehrere Facetten. Einerseits das Wahrnehmen der Gruppe, um auch in speziellen Situationen entsprechend reagieren zu können und einen möglichst interaktiven Lernunterricht zu gestalten. Dazu helfen Ihnen mediative Kompetenzen sowie Kenntnisse von „Gewaltfreier Kommunikation, GFK“.



**Lösungsorientierung im Gespräch**

Im Mittelpunkt des lösungs-fokussierten Kommunikations-Ansatzes stehen die Ressourcen und die Stärken des Menschen. Von Beginn an suchen die Beteiligten umsetzbare Lösungsansätze und verkürzen im besten Falle die Zeit, um Lösungen zu finden. Zudem ist ein wichtiger Grundsatz: Suche einfache und umsetzbare Ideen.

**Basel** 13. - 14.06.2022

**Investition** CHF 580.-



**Kommunikations-Leitfäden**

Das Seminar vermittelt Grundlagen-Wissen zu den erfolgreichen Kommunikationsleitfäden „Aktives Zuhören“, „Das lösungsorientierte Gespräch“, „Feedback geben“, „Konflikt-Gespräche“ und „Konflikte moderieren“.

Das aktive Zuhören ist eine zentrale Gesprächsführungstechnik, um verbindliche und empathische Gespräche führen zu können. Die lösungsorientierte Gesprächsführung nutzt Fragen, die die Lösungssuche unterstützen.

**Basel** 02. - 03.05.2022

**Investition** CHF 580.-

**Team-Painting**

Erfahren Sie ein intensives Gruppenerlebnis, bei dem sich alle einbringen können und gemeinsame Werke entstehen lassen. Team-Painting symbolisiert Gemeinschaftlichkeit. Teams können stabilisiert werden und der Workshop birgt jede Menge Spaßpotential.

Team-Painting ist Interaktion. Ist Gefühl, Kopf und Hand. Und Team-Painting lässt Unikate entstehen, die alle an den Tag und das gemeinsame Erlebnis erinnern können.

**Basel** Termine nach Absprache

**Provokative Gesprächsführung**

Die Provokative Gesprächsführung zielt direkt auf die Gefühlswelt der anderen und hat es auf die Selbstverantwortung abgesehen. Rationale Einsichten gibt es meist jede Menge, allein die Veränderung bleibt ein Hoffnungsschimmer. Veränderungen brauchen veränderte Gefühle, deshalb eignet sich die Provokative Gesprächsführung hervorragend dafür, Gefühls- und Denk-Blockaden auf humorvolle Art und Weise zu hinterfragen.

**Basel** 28. - 29.03.2022

**Investition** CHF 580.-

**Motivierende Gesprächsführung**

Die motivierende Gesprächsführung ist vor allem eine kreative Gesprächsführung, die sich unterschiedlicher Elemente der Kommunikationswissenschaften, der Verhaltens- und Gesprächstherapie bedient. William Miller und Stephen Rollnick entwickelten das Konzept zur „Motivierenden Gesprächsführung“ (Motivational Interviewing).

Ziel dieser Gesprächsführung ist es, die intrinsische Motivation für eine Veränderung zu verbessern.

**Basel** 23. - 24.05.2022

**Investition** CHF 580.-



## Die Sprache der Trauer

Die Trauer verändert unter Umständen das ganze Leben. Nichts ist mehr so wie es mal war und wird nie mehr so sein. Der Trauerprozess ist sehr komplex. Die „Sensoren“ der Trauernden sind so stark geöffnet, dass die Kommunikation und der Umgang mit betroffenen Personen zur Herausforderung werden.

Zu verstehen, was ein\*e Trauernde\*r braucht, ist nicht immer einfach. Vielmehr ist zu lernen, was der/die Trauernde nicht braucht. Und: Kommunikation ist in jedem Stadium der Trauer verschieden. Manchmal muss sogar der Coaching- oder Beratungskontext etwas übersprungen werden, damit die trauernde Person wieder zu ihrem Leben zurückfindet.

### Ihr Gewinn

Einen Einblick gewinnen, was während der Trauer alles passiert und zu berücksichtigen ist. Für Sie heisst das, dass Sie sich selbst sicherer fühlen und dadurch bewusster und noch einfühlsamer mit einer trauernden Person arbeiten können.

Mit Ihrer Unterstützung kann der/die Trauernd\*e wieder einen normalen Alltag bewältigen und er/sie fühlt sich noch besser von Ihnen verstanden.

**Basel** 18.-19.03.2022 | 11.-12.11.2022  
02.-03.06.2023

**Leitung** Domenica Meier-Durisch

**Investition** CHF 580.-



## Konstruktives Feedback

Feedbacks sind eine kurze und punktuelle Verständigungsform, die nicht nur eine qualitätssichernde Rückmeldung auf der Sachebene darstellt, sondern vor allem auch beziehungsfördernd und konfliktpräventiv wirkt.

Je nach Kontext und Art der Beziehung, informell oder formell, hierarchisch oder auf Peer-Ebene, mit Anleitungsfunktion oder ohne, sowie nach Art der Rückmeldung, bestätigend oder kritisch, sowie der gelebten Gesprächskultur, ist es ratsam, das Feedback achtsam und angepasst zu gestalten.

### Inhalt

Jo-Ha-Ri-Fenster  
Feedback-Regeln  
Wahrnehmung  
Formulierungen  
Feedbacks bei Rollentraining

**Basel** 25.08.2022 | 03.02.2023  
15.08.2023

**Leitung** Marcel Lüdi

**Investition** CHF 390.-

## Tagesseminar zur klaren Sprache

Sprache wirkt. Jedes Wort und jeder Satz hat auf die sprechende und die angesprochene Person eine fühlbare Wirkung. Im Lingva-Eterna-Seminar gehen wir den individuellen sprachlichen Gewohnheiten der Teilnehmenden nach. Der Tag wird voller Entdeckungen sein, denn: Mit der Sprache gestalten wir unser Leben.

Sie erkennen die Wirkung verschiedener Aspekte in Ihrer individuellen Alltagssprache: stärkende, schwächende und solche, die Sie fremdbestimmt und schwach erscheinen lassen. Sie lernen, wie Sie mit feinen Wandlungen in der

Sprache Entlastung und Ruhe für sich selbst und für die Menschen in Ihrem Umfeld schaffen können. Sie entdecken in Ihrer Sprache Hinweise darauf, ob Sie sich gedanklich auf Probleme oder Ziele fokussieren und Sie lernen, wie Sie Ihr Umfeld zum Gelingen Ihrer gemeinsamen Anliegen mitnehmen können. Im Plenum machen wir Ansprechübungen.

**Basel** 05.04.2022 | 16.11.2022  
10.05.2023

**Leitung** Beatrice Rieder

**Investition** CHF 390.-



## Mein Auftritt

Sei es bei der Eröffnung oder beim Abschluss einer Sitzung, beim Betriebsfest, einer Präsentation: jeder von uns kommt immer wieder in Situationen, in denen er sich in der Öffentlichkeit präsentieren muss.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, spielerisch an Ihre unterschiedlichen Auftrittssituationen heranzugehen. Es bietet Ihnen Gelegenheit, sicherer, weil authentischer in öffentlichen Situationen zu werden. Sie machen sich auf, Ihre persönliche Ausdrucksform zu entdecken und

haben die Möglichkeit, Ihr Self-Marketing in einem geschützten, spielerisch-experimentellen Umfeld auszuprobieren und zu verbessern.

Über das eigene Ausprobieren erfahren wir, wie wir authentischer im eigenen Ausdruck werden können.

**Basel** 10.-11.06.2022  
02.-03.06.2023

**Leitung** Franziska von Blarer, lic. iur.

**Investition** CHF 580.-



# Tag der Mediation

Impulsreferate | Infoabende | Apéro riche



Seit 2013 ist der 18. Juni im deutschsprachigen Raum der Tag der Mediation. Verbände, Ausbildungsinstitute und Organisationen gestalten an diesem Tag Aktionen zur Förderung der Mediation.

Das Ausbildungsinstitut perspectiva öffnet am Samstag, 18. Juni 2022 seine Türen am Auberg 9 in Basel.

Wir stellen unsere vielfältigen Angebote vor, Dozierende führen mit Kurzreferaten in einzelne Themen ein und stehen für Fragen zur Verfügung, Interessent\*innen treffen Absolvent\*innen und am Vernetzungs-Apéro laden Häppchen zu Austausch und Diskussion ein.

## Programm

### Ab 16:00 Uhr, Cafeteria

Markt der Möglichkeiten: Kursangebote und Seminare in Anwesenheit der Dozierenden

### Jeweils 16:30 und 17:00 Uhr

Kurzvorträge zu einzelnen Angeboten

### 17:30 Uhr

Infoabende zu den Ausbildungen:

- Mediation – Die erfolgreiche und zeitgemässe Konfliktlösung
- Moderation als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung
- Organisationsentwicklung – Gestalten von Veränderungsprozessen im Kontext von Organisation und Projekten

### Ab 18:30 Uhr im Garten

Mediationsfest: Apéro riche und Musik

### Investition

gratis

## Sozialfonds

Der Sozialfonds bezweckt zum einen die subsidiäre (ergänzende) Bereitstellung von Mitteln für unterstützungsbedürftige Personen, welche sich die Kursangebote des Ausbildungsinstituts nicht aus eigener Kraft leisten können.

Zum anderen bezweckt er die Förderung, Lancierung bzw. Anschubfinanzierung von Projekten, die dazu dienen, mediatives Denken und Handeln, gewaltfreie Kommunikation und Lösungsfokussierung zu stärken. Mit Ihrer Zuwendung unterstützen Sie die Verbreitung der mediativen Grundhaltung in der Gesellschaft sowie unsere Projekte. Jeder Beitrag zählt.

**IBAN: CH96 0900 0000 1579 3313 9**  
**BIC: POFICHBEXXX**  
**Kennwort: Sozialfonds**



## Impressum

### Herausgeber

Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, 4051 Basel, [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

### Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Katja Windisch | Christian Krause

### Gestaltung

ligatur Kommunikation und Design [www.ligatur.net](http://www.ligatur.net)

### Fotos Auberg

Carole Volkart, Sarah Harr, Claudio Galvani

### Auflage

1 x jährlich, 5'000 Exemplare, März 2022, 11. Ausgabe  
 © by perspectiva. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Einzige Bedingung: nennen Sie als Quellenangabe das Ausbildungsinstitut perspectiva und [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch).

## Weiterbildungs-Tagung Kinderrechte 2022

### Generation Corona – Welche Auswirkungen sind zu erwarten?

#### Vortrag & Diskussion | Workshops | Vernetzungs-Apéro

Kinder haben das Recht sich bestmöglich zu entwickeln (Art. 6, UN-Kinderrechtskonvention). Kleine Kinder, die beim „Verkäuferli“-Spielen auf die Maske hinweisen, die die Hand nicht mehr geben dürfen, Jugendliche, die ihre Freizeit-Orte nicht mehr besuchen oder ihren Sport nicht mehr machen können... Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Massnahmen haben seit Beginn des Jahres 2020 die Gesellschaft stark beeinflusst. Auch für Kinder und Jugendliche sind durch Lockdowns, Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln teilweise grosse Belastungen entstanden. In unserer Reihe „Weiterbildungs-Tagung Kinderrechte“ suchen wir den Austausch über die offenkundigen und unsichtbaren Effekte im individuellen, aber auch sozio-kulturellen Bereich und fragen, wie wir damit kurz-, mittel- und langfristig umgehen wollen. Dazu bringen wir Fachleute aus pädagogischen, psychologischen, sozio-kulturellen und institutionellen Bereichen ins Gespräch.

### Detailliertes Programm

Ab 9 Uhr: Begrüssungskaffee  
 10:00-12:15 Uhr: Podium mit Diskussion  
 12:30-13:45 Uhr: Gemeinsames Mittagessen  
 14:00-16:00 Uhr: Workshops und Austausch zu Themen aus der Podiumsdiskussion oder Kernbereichen und Fragen der Teilnehmenden in einem offenen Format  
 16:00 Uhr: Moderierte Schlussrunde und abschliessender Apéro

### Investition CHF 390.-

(Tagungs-Eintritt, Unterlagen, Pausenverpflegung, Mittagessen, Apéro)

### Auberg 9 in Basel

19.09.2022 | 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Ausbildungsinstituts perspectiva in Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Kinderbüro Basel





## Seminarräume zu vermieten

Unsere Seminarräume in Basel können Sie für Ihre Kurse und Schulungen mieten.

### Ausbildungsinstitut perspectiva

Auberg 9 | 4051 Basel | 061 641 64 85  
info@perspectiva.ch

[www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

